ANTRAG

Gremium: *Mitgliederversammlung*

Beschlussdatum: *12.05.2024*

Tagesordnungspunkt: *14.3 weitere Anträge*

A4NEU: Für sprachliche Freiheit am Pausenhof: Gemeinsam gegen die Deutschpflicht

Antragstext

Schon länger wird in Österreich, gerade in Niederösterreich und Oberösterreich, über eine Deutschpflicht am Pausenhof diskutiert. In Niederösterreich befindet sich so ein Punkt sogar im Koalitionsübereinkommen.

Wir sehen das kritisch und finden, dass das der falschee Ansatz ist, um einem bestehenden Problem entgegenzuwirken.

Evident lässt sich festhalten, dass Schüler:innen immer mehr Deffizite im Fach Deutsch aufweisen und zu wenig getan wird, um eine Besserung herbeizuführen. Es braucht bessere Rahmenbedingungen und Gebote statt Verbote.

Grund 1: Sprache im Lichte des 21. Jahrhunderts

Für viele Schüler:innen ist ihre Sprache, mit der sie aufgewachsen sind, sehr wichtig. Denn Sprachen machen Personen aus. Unsere globalisierte Welt lebt davon, dass sich Kultren austauschen und Menschen verschiedenste Sprachen sprechen und erlernen. Vor allem am Arbeitsmarkt von heute ist es in vielen Branchen dienlich und oftmals gefordert mehrere Sprachen zu beherrschen. Und eben auf diesen Arbeitsmarkt muss die Schule vorbereiten.

Grund 2: Einbindung statt Ausgrenzung

Durch die Deutschpflicht (in geforderter Fassung) torpedierenwir den Lernforschritt bzw. die Lernmöglichkeit einige Schüler:innen , die so verpflichtet werden in einer Sprache zu kommunizieren, die sie eventuell noch

nicht beherrschen oder lange genug erlernen konnten. Eine pluralistische Verwenung von Sprache(n) fördert die Möglichkeit andere Sprachen schneller zu erlernen und Fragen stellen zu können. Folglich kann das Lernklima positiv beeinflusst und eine inklusive Bildungsumgebung geschaffen werden.

Grund 3: Gebote statt Verbote

Verbote sind unserer Meinung nach nicht die Lösung des Problems der fehlenden Deutschkenntnisse von Schüler:innen. Genau deswegen setzen wir uns für eine bessere Deutschförderung (siehe Antrag Integration statt Separation) nach unserem schon geforderten 3-Stufen-Modell ein.

Grund 4: Einschränkung der kulturellen Diversität

Die Einschränkung von kultureller Diversität kann schwerwiegende Folgen haben. In einer Gesellschaft, die von genau dieser kulturellen Diversität geprägt sein sollte, spielt Vielfalt oder Sprachenvielfalt eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Respekt, Toleranz und Verständnis.

Fazit:

Für uns JUNOS Schüler:innen ist eines klar, wenn es um das Thema einer Deutschpflicht am Pausenhof geht.

:Wir stehen für eine inklusive Schule und eine inklusive Lernumgebung und nicht für eine Schule, die von Spaltung geprägt ist. Darum sprechen wir uns gegen eine Deutschpflicht am Pausenhof aus!